

Niedersächsischer Landtag
Abgeordneter Klaus Schneck

Klaus Schneck, MdL

Landtagsabgeordneter für Gifhorn Nord / Wolfsburg

MdL-Büro Klaus Schneck
Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185
0511 - 30303348

e-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 19.03.11

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G

Das Gesundheitssystem wird immer ungerechter

Auf Einladung der SPD Arbeitsgemeinschaft AG60+ erläuterten Armin Schellin, Regionaldirektor der AOK und der SPD Landtagsabgeordnete Klaus Schneck die Neuerungen im Gesundheitssystem vor interessierten Bürgerinnen und Bürgern in der AOK Kasino in Gifhorn.

Seit dem ersten Januar ist die schwarz-gelbe Gesundheitsreform in Kraft. Die negativen Auswirkungen auf die Patientinnen und Patienten werden deutlich spürbar sein. Gesetzlich Versicherte werden durch Vorkasse oder Kopfpauschalen zusätzlich belastet werden. Schellin beschrieb die zukünftige Entwicklung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und den immer besseren Behandlungsmöglichkeiten. Da die schwarz-gelbe Bundesregierung die Arbeitgeberbeiträge bei 8,3 Prozent eingefroren hat, werden die Versicherten alle Beitragserhöhungen über die Kopfpauschalen alleine tragen müssen. „Mit dieser Reform haben CDU und FDP das Solidaprinzip im Gesundheitssystem abgeschafft. Damit beweist die Bundesregierung einmal mehr, dass sie ihre Politik nur an Lobbyinteressen ausrichtet. Als SPD fordern wir eine solidarische Bürgerversicherung für Gesundheit und Pflege. Diese muss paritätisch von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanziert werden“, erklärte Schneck.

Ein weiteres Thema war die Ärzteversorgung im Landkreis Gifhorn. Schon heute hat Gifhorn bei den Hausärzten den schlechtesten Versorgungsgrad in Niedersachsen. Nur 78,5 Prozent der Stellen sind besetzt, 23 weitere Hausärzte könnten sich im Landkreis niederlassen. Die Situation wird aufgrund des Altersdurchschnitts der praktizierenden Ärzte noch schlechter werden, wenn die älteren Ärzte in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Schneck forderte ein gemeinsames Vorgehen von allen Beteiligten. „Gerade am Wochenende reicht der ärztliche Notdienst am Gifhorer Krankenhaus in so einem großen Landkreis nicht aus. Es muss eine zweite Notdienstpraxis in Wittingen geschaffen werden“, so Schneck.

Bildunterschrift von links:

Ines Kielhorn (SPD Kreistagsfraktionsvorsitzende), Thomas Böker (Gifhorer Bürgermeisterkandidat), Armin Schellin (Regionaldirektor der AOK), Hans-Adolf Müller (Vorsitzender AG60+), Klaus Schneck (MdL)